

# ANSICHTEN

WAS ANDERE MEINEN...

Hamburger Morgenpost 23.08.1997

## Surfen im Häusermeer

Hamburgs größter Wohnungsmarkt: 5800 Angebote im Internet

Sie suchen ein Haus, eine Wohnung, ein Grundstück? Oder eine Insel? Nutzen Sie die Möglichkeiten der Technik: Im Internet sind Sie mit wenigen Mausklicks am Ziel. Die Wandsbeker Firma „Estate Net GmbH“ macht's möglich.

Unter der Adresse <http://www.estate.net> bietet „Estate Net“ den wohl größten interaktiven Immobilienmarkt der Welt an. Ihre Datenbank mit rund 5800 Angeboten allein in Hamburg und hunderttausenden weltweit steht kostenlos zur Verfügung.

In einer Abfragemaske gibt der Interessent seine Wünsche ein: Haus oder Wohnung, Preisvorstellung, Lage, Postleitzahl. Sekunden später baut sich auf dem Bildschirm eine Liste mit passenden Angeboten auf.

Mit einem weiteren Klick kann man sich die Objekte ansehen, viele als Foto. Bei Interesse schickt man eine eMail an den Anbieter.

Weiterer Service: Im Hamburger Stadtplan, auf Deutschland-, Europa- oder Weltkarte aufs Zielgebiet geklickt, werden die passenden Angebote sortiert ausgeworfen.

**Suchen, angucken, bieten und inserieren – alles gratis**

Die meisten stammen bislang von Maklern, Bauträgern und Banken, doch ebenso können Privatleute ihre Immobilien in die Datenbank einspeisen. Auch

der Anbieter zahlt nichts für die Benutzung der Datenbank, solange er sein Angebot selbst eingibt. Wer es auf Papier schickt, zahlt eine Gebühr.

Harri Janß von „Estate Net“: „Wir verdienen an der Werbung, die auf den Seiten eingestreut ist.“ Daß das Konzept aufgeht, merkten die drei Gründer recht schnell, als ihre Firma schon nach wenigen Monaten schwarze Zahlen schrieb.

Was ihre Seite für Werbekunden so interessant macht, ist die Zielgruppe des Angebots. Für Hypothekenbanken und Makler gibt es kaum eine einfachere Möglichkeit, zahlungskräftige Interessenten zu werben.

Für den Käufer bringt das wiederum weitere Vor-

teile: Ohne sein Heim zu verlassen, kann er so mögliche Objekte aussuchen, Angebote für Hypotheken einholen, per eMail Kontakt zu Maklern

und Notaren aufnehmen.

In den nächsten Wochen werden auch Mietwohnungen aufgenommen. Außer der

SAGA will eine weitere große Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft ihre Angebote ins Netz stellen. Dann sind auch Mieter nicht mehr auf Zeitungsanzeigen angewiesen.

Vor allem wohnungssuchende Studenten werden vom Uni-Rechner aus die Zahl der Zugriffe von derzeit rund 25 000 pro Tag gewaltig nach oben treiben. Jens Oliver Bonnet

**Demnächst kommen auch Miet-Angebote ins Netz**